



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

---

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 08.12.2022

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Sitzungstermin Montag, den 28.11.2022, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

### **Vorsitz**

Nils Lessing

### **Mitglieder**

André Bär  
Andreas Benoit  
Ina Bisani  
Annette Braun-Kohl  
Ben Juan Eisenblätter  
Jens Geyer  
Alexandra Gräber  
Dr. Tina Guenther  
Carsten Haider  
Sarah Harden (ab 16:56 Uhr)  
Ingmar Janssen (ab 16:45 Uhr)  
Marc Kammann  
Andreas Kanschat  
Gerd Lohmann  
Eduard Mayer  
Bernd Ulrich  
Eberhard von Schweinitz  
Dietmar Weiß  
Dr. Dr. Axel Zweck

## **Verwaltung**

Léon Eckel  
Georg Görtz  
Daniela Hitzemann  
Dr. Sebastian Kock  
Tobias Kohlmann  
Dr. Stephan Kopp  
Helena Lohneis  
Holger Pieren  
Roland Schmidt  
Rolf Schneeweiß  
Sabine Wohler

## **Gäste**

Marek Kasper

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2022
3. Informationen der Verwaltung
4. Bestellung eines neuen stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz 61/048/2022
5. Pilotprojekt Thermografiebefliegung 71/012/2022
6. Rückblick auf die Klimaschutzwoche 71/013/2022
7. Nachträge
  - 7.1. Traditionelles Imkern in Baumhöhlen (Zeidlerei); hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.11.2021 61/056/2022

## **Nicht öffentlicher Teil**

8. Informationen der Verwaltung
9. Sachstand Sanierung ehem. Sonderabfalldeponie "Breit-scheid I" in Ratingen - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN vom 29.06.2022 zur Altlast 35191/3 Ra 70/006/2022
10. Sachstandsbericht ehem. Hausmülldeponie "Am Kuckuck" in Ratingen - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 22.06.2022 zur Altlast 35285/1 Ra 70/007/2022
11. Nachträge

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende KA Lessing begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

SB Hager wird von SB von Schweinitz, KA Hübinger von SB Eisenblätter und KA Madeia von KA Weiß vertreten.

TOP 5 wird einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt, nachdem Herr Dr. Kopp erläutert, dass hinsichtlich der Thermografiebefliegung kurzfristig ein anderes, besseres Verfahren gewählt wird, welches dem Fachausschuss Anfang des kommenden Jahres vorgestellt werden soll.

TOP 10 wird einstimmig vom nicht öffentlichen Teil in den öffentlichen Teil hinter TOP 6 vorgezogen.

Anschließend wird die Tagesordnung in der modifizierten Form festgestellt.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2022**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2022 wird vom Fachausschuss einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

#### **Sachstand und Ausblick Ranger:**

Unter Bezug auf die letzte Fachausschusssitzung am 09.09.2022, in der die Verwaltung erläuterte hatte, dass für die beiden ausgeschriebenen Ranger-Stellen Bewerbungsgespräche stattfinden sollten und der Kreis hinsichtlich deren Besetzung optimistisch sei, berichtet Herr Dr. Kopp zum aktuellen Sachstand. Zwar seien die Bewerbungsgespräche tatsächlich positiv verlaufen, so dass mit zwei Bewerbern seitens des Landesbetriebes Wald und Holz NRW ein Vertrag zum Einsatz als Ranger für den Kreis Mettmann zum 01.11.2022 abgeschlossen werden konnte. Leider habe ein Bewerber seinen Vertrag allerdings noch vor Dienstantritt wieder

gekündigt. Folglich habe zum 01.11.2022 zunächst nur ein Ranger – Alexander Jakof – seinen Dienst aufgenommen. Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW werde die zweite Stelle allerdings zeitnah neu ausschreiben, so dass eine Neubesetzung im 1. Quartal 2023 realistisch erscheine. Herr Dr. Kopp kündigt für die Sitzung des Ausschusses für Klima- Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 13.03.2023 die Vorstellung beider, mindestens jedoch eines Rangers an.

Herr Görtz berichtet bezüglich des Rückbaus des Ölabscheidebeckens im Further Moor, dass sich die Autobahn GmbH inzwischen auf der Basis rechtlich umfassend begründeter Schreiben der Verwaltung in der Verantwortung sehe, die Entfernung aus dem FFH-Gebiet zu veranlassen. Eine schnelle und pragmatische Lösung sei mit der Autobahn GmbH aber nicht zu erreichen, wenn sie die Aufgabe vollständig selbst übernehme, da dann das Projekt neu angemeldet und vom Verkehrsministerium in Berlin aus priorisiert, angesichts zahlreicher dringenderer Aufgaben voraussichtlich hintanstehen würde. Die Autobahn GmbH schlage deshalb vor, stattdessen das Ölabscheidebecken auf ihre Kosten von der Stadt Langenfeld als Eigentümerin der Flächen beseitigen zu lassen. Die Neuanschaffung des Projekts sei entbehrlich, wenn – wie von Kreisseite auch vorgeschlagen – der mit der Entfernung erzielbare Eingriffsausgleich der Autobahn GmbH zugutekäme, denn dann könnte die Finanzierung aus laufenden Projekten erfolgen, die noch Kompensationsbedarf haben. Die Stadt könne sich vorstellen, das operative Geschäft zu übernehmen, wenn wegen des dortigen Personalmangels ein externer Dienstleister beauftragt werde und der Kreis sie bei der Aufgabenstellung (Leistungsverzeichnis/fachbehördliche Begleitung) unterstütze.

Folgender Fahrplan sei deshalb angedacht:

1. Erhalt der schriftlichen Finanzierungszusage der Autobahn GmbH gegenüber Stadt und Kreis
2. Ausarbeitung der Auftragsvergabe durch Stadt mit Unterstützung des Kreises (Leistungsbeauftragung/Kostenberechnung/Fachbehördliche Beteiligung)
3. Aufstellen einer Verwaltungsvereinbarung mit der Autobahn GmbH (konkrete Finanzierung / Umfang des bilanzierbaren Eingriffsausgleichs)
4. Umsetzung der Maßnahme

### **Böschungssanierung am Düssel-Wanderweg östlich der Winkelsmühle:**

Anschließend berichtet Herr Görtz über die infolge des Extrem-Hochwassers 2021 notwendige Sanierung der Böschung am Umlaufgraben der Düssel und die Überarbeitung des Wanderweges um die Winkelsmühle herum, die bereits dem Fachausschuss gegenüber für den Herbst dieses Jahres angekündigt wurde.

Die Bauphase für die Böschungssanierung in den letzten Wochen verlief relativ reibungslos. Es wurden große Grauwacke-Natursteinblöcke aus dem bergischen Land mit einem Eigengewicht von 300-700 kg pro Stück als Trockenmauer in der Böschung verbaut, in Summe rund 70 Tonnen Natursteine. Mit dem Aushub wurden die ausgespülten Böschungsbereiche abgedeckt, somit musste kein Material abgefahren werden. Um künftig Ausspülungen durch Hangwasser im Erdkörper unter dem Weg zu vermeiden, wurde eine Drainage mit Ableitung eingebaut. Die Ausführung der Arbeiten verlief wie geplant und ist von guter Qualität. Die abschließende Deckschicht wird aber erst aufgebracht, wenn die Arbeiten am Weg um die Winkelsmühle herum abgeschlossen sind und der Weg nicht mehr mit schwerem Gerät befahren werden muss.

### **Wanderweg um die Winkelmühle:**

Seit dem 14.11. wird nun auch der Wanderweg um die Winkelmühle herum überarbeitet und befestigt. Zunächst wurde schlammiges Material abgetragen und eine Schotterschicht als Tragschicht eingebaut. Seit dem 21.11. wird der Holzsteg, der den vernässten Wegeabschnitt überbrücken soll, erstellt bzw. der weitere Weg mit der Deckschicht fertiggestellt. Für den Steg wurden Punktfundamente in den Boden gebohrt. Hierbei zeigte sich, dass es die richtige Entscheidung war, einen Steg zu bauen, da die Bohrlöcher mit 60 cm Tiefe und 45 cm Durchmesser über Nacht mit Wasser aus dem Erdreich vollgelaufen waren, obgleich nur wenig Niederschlag gefallen war. Das spricht für einen sehr vernässten Bereich mit wenig Wasserabführung im Boden. Generell erschwerte Nässe und Schlamm die Bauarbeiten auf dem bisherigen „Mulchtrampelpfad“. Inzwischen sind beim Steg die verzinkten Stahlträger im entsprechenden Höhenprofil eingebaut, und die Eichenbohlen montiert. In der Woche ab dem 28.11. werden die Deckschichten aufgebracht. Geplant ist eine Fertigstellung aller Gewerke zwischen dem 5. und dem 9. Dezember 2022. Die Bauarbeiten sind vor Ort bei den Erholungssuchenden auf eine recht positive Resonanz gestoßen, obgleich die Arbeiten das Wandern behindern und die Talbesucher auch immer wieder einige Momente warten mussten.

Die in der Fachausschusssitzung gezeigten Bilder der Maßnahmen um die Winkelmühle sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

### **Kreisweite Klimaanalyse:**

Herr Dr. Kock erläutert zur Anregung einer "Kreisweiten Klimaanalyse" seitens des Kreisjugendrats, dass das LANUV bereits die Ausschreibung einer landesweiten Klimaanalyse mit einer höheren Auflösung plant und im November diesen Jahres die notwendigen Ausschreibungsunterlagen finalisiert haben wollte. Außerdem haben einige Städte des Kreises ebenfalls bereits eine eigene Klimaanalyse mit einer erhöhten Auflösung von 10 m x 10 m durchgeführt. Landesweit existiert dagegen nur eine Analyse mit 100 m x 100 m Rastern. Allerdings sei eine höhere Auflösung von großer Bedeutung, beispielsweise bei der Planung von Bauprojekten oder der Identifizierung von Hitzeinseln.

Entsprechend der Zusage der Verwaltung informiert Herr Dr. Kock den Fachausschuss über aktuelle Entwicklungen beim LANUV wie folgt:

Die Ausschreibungsunterlagen werden laut LANUV frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2023 finalisiert.

Der Letter of Intent wurde abgegeben für das Projekt "LIFE Klimaresiliente Regionen NRW" (EU-LIFE-Programm + NRW-Fördermittel) mit dem Ziel: Befähigung regionaler Akteur:innen zur eigenständigen Durchführung von Klimaanpassungsprozessen, angepasst an den jeweiligen Entwicklungsstand des Landkreises. Dieses Projekt wurde im Klimabeirat detailliert vorgestellt.

Es gab am 24.11.2022 zur detaillierten Klimawirkungsanalyse eine erste Infoveranstaltung aus welcher hervor ging, dass bestehendes Datenmaterial für die Analyse verwendet wird, welches flächendeckend für die einzelnen Kreise vorliegt. Das bedeutet, einzelne Klimaanalysen von kreisangehörigen Städten können nicht berücksichtigt werden, so dass auf die 100 m x 100 m LANUV-Daten zurückgegriffen würde. Dabei wäre detaillierteres Datenmaterial natürlich vorteilhaft.

Im Rahmen der [Gewährung von Zuwendungen zur Klimawandelvorsorge in Kommunen](#) werden vom Land NRW auch die Erstellung der notwendigen Datengrundlagen mit anteilig bis zu 100% gefördert.

Zusammenfassend bedeutet das nun, dass man prinzipiell auf die Analyse des LANUV nicht warten kann und daher versucht werden muss, zwecks Kostenindikation ein konkretes Angebot für die Durchführung einer kreisweiten Klimaaanalyse zu bekommen und im Anschluss einen Förderantrag zu stellen. Das hätte den Vorteil, dass die Städte, die bereits eine Analyse durchgeführt haben, nicht doppelt für eine Leistung zahlen müssen, die sie schon eigenständig umgesetzt haben. Diese Daten könnten dann auch in der Klimawirkungsanalyse verwendet werden und den Städten zu Verfügung gestellt werden. Die Städte könnten dann eigene Planhinweiskarten in Auftrag geben. Es soll aber auch geprüft werden, inwiefern der Kreis die Kosten hierfür nach Auftrag übernehmen könnte, wobei dann aber die Städte berücksichtigt werden müssten, die bereits Gelder für die Analyse ausgegeben haben. Hier sollten jedoch die Ergebnisse der Klimawirkungsanalyse des LIFE Projekts abgewartet werden - ggf. sind die Planungshinweiskarten dann auch obsolet.

Die Entwicklungen sollen in der kommenden Fachausschusssitzung in einer Beschlussvorlage präsentiert werden.

<b>Zu Punkt 4:</b>	<b>Bestellung eines neuen stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz - Vorlage Nr. 61/048/2022</b>
--------------------	--

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz bestellt für den Rest der laufenden Wahlperiode Herrn Léon Eckel zum stellvertretenden Schriftführer.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Pilotprojekt Thermografiebefliegung - Vorlage Nr. 71/012/2022</b>
--------------------	--

Der Tagesordnungspunkt wurde im Rahmen der Feststellung der Tagesordnung unter TOP 1.5 einstimmig abgesetzt.

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Rückblick auf die Klimaschutzwoche - Vorlage Nr. 71/013/2022</b>
--------------------	---

Frau Lohneis stellt sich kurz vor und berichtet über die Klimaschutzwoche vom 17.09. bis 25.09.2022, die aus insgesamt 48 unterschiedlichen Veranstaltungen bestand und an der alle 10 kreisangehörigen Städte teilgenommen haben. Anschließend wird dazu ein Kurzfilm gezeigt und danach Fragen aus den Reihen des Fachausschusses beantwortet.

Frau Hitzemann erklärt auf Nachfrage, dass der Kurzfilm sowohl auf der Homepage des Kreises Mettmann als auch in den Social Media zu finden ist.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 10:</b>	<b>Sachstandsbericht ehem. Hausmülldeponie "Am Kuckuck" in Ratingen - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 22.06.2022 zur Altlast 35285/1 Ra - Vorlage Nr. 70/007/2022</b>
---------------------	---

Auf Nachfrage von SB Dr. Dr. Zweck nach den Datenerhebungen im historischen Kontext antwortet Herr Schneeweiß, dass die Oberflächenabdichtung in den Jahren 2002/2003 erfolgt

sei. Insgesamt weise die Entwicklung der Werte seitdem eine rückläufige Tendenz auf. Herr Schneeweiß sagt zu, zur besseren Übersicht eine Tabelle zusammenzustellen, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist.

Die Inhalte der Vorlage der Verwaltung werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 7:</b>	<b>Nachträge</b>
--------------------	------------------

<b>Zu Punkt 7.1:</b>	<b>Traditionelles Imkern in Baumhöhlen (Zeidlerei); hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.11.2021 - Vorlage Nr. 61/056/2022</b>
----------------------	--

SB Mayer gibt zu bedenken, dass es sich um ein Nischenprodukt handelt. Bevor die Verwaltung hierfür mit einem aufwendigen Prüfauftrag belastet werde, solle seines Erachtens zunächst mit den Imkereiverbänden gesprochen werden. Er werde sich daher bei der Abstimmung enthalten.

KA Kanschat erläutert, dass der Prüfauftrag lediglich als Basis einer grundsätzlichen Einschätzung der Sinnhaftigkeit ohne größeren Aufwand zu verstehen sei.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo und in welcher Weise das traditionelle Imkern in Baumhöhlen (Zeidlerei) zur Neu- und Wiederansiedlung von Wildbienen umsetzbar ist. Insbesondere ist darzustellen, welche Standorte denkbar sind und welche weiteren Voraussetzungen gegeben sein müssen, um eine längerfristige Projektausgestaltung zu gewährleisten. Es ist auch zu prüfen, inwieweit die Betreuung über ortsansässigen Imkereien erfolgen kann, die entsprechende Kenntnisse besitzen oder bereit wären, sich weiterzubilden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**  
bei jeweils einer Enthaltung der FDP- und AFD-Fraktion.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung um 17:23 Uhr her.

#### **Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 17:24 Uhr**

gez.  
**Nils Lessing**

gez.  
**Roland Schmidt**